© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Das bisher unbekannte Männchen von *Ploiaria djurdjurana* Dispons 1951 (Hemiptera, Heteroptera, Reduviidae, Emesinae)[1]

K. Voigt

Abstract: The hitherto unknown male of *Ploiaria djurdjurana* Dispons 1951 (Hemiptera, Heteroptera, Reduviidae, Emesinae). – The hitherto unknown male of *Ploiaria djurdjurana* Dispons 1951 is figured and described. This is the first record of this species from Morocco.

Key words: Emesinae, new record, Morocco, Ploiaria, Reduviidae.

Einleitung

Aus Nordafrika sind 12 Arten der Gattung *Ploiaria* bekannt (Putshkov & Putshkov 1996), davon sind bisher sieben Arten nur in einem Geschlecht beschrieben worden (Dispons & Stichel 1959). Die Arten der Gattung *Ploiaria* sind relativ klein (5-10 mm) und haben eine verborgene Lebensweise. Viele leben unter Steinen und Geröll, manche auch auf der Rinde von Sträuchern und Bäumen, wo sie Psocopteren, kleine Dipteren und winzige Spinnen jagen. Manche erbeuten ihre Nahrung auch in Spinnennetzen, die sie ohne festzukleben begehen können. Ihre zarte, mückenhafte Gestalt und ihre braungraue Farbe macht diese Arten fast unsichtbar, weil ihre Konturen mit der Umgebung verschwimmen. Dies ist vermutlich der Grund, dass sie nur zufällig und selten gefunden werden. Darum sind manche Arten bisher nur in einem Geschlecht bekannt.

Ploiaria djurdjurana Dispons 1951

Die Art wurde von Dispons (1951) nach einem einzigen Weibchen aus Algerien beschrieben (Abb. 1). Es war am 8.9.1950 in 1750 m Höhe, etwa 1000 m unterhalb des Gipfels des Massif de la Main du Juif (Bergkette von Djurdjura), in der Grossen Kabylei, zwischen Felstrümmern am Fuß von Kräutern gefunden worden. Die Art unterscheidet sich von den Nachbararten durch die Farbgebung der Beine und der Kopfzeichnung, die Bedornung des Vorderfemurs und die Form des Kopfes, sowie in der Größe.

In der Wanzenausbeute aus Marokko des tschechischen Koleopterologen J. Kaláb befanden sich zwei Emesinae, die als *Ploiaria djurdjurana* Dispons 1951 und *Ploiaria sexdentata* (Lindberg 1932) bestimmt wurden. Da es sich bei dem Exemplar von *P. djurdjurana* um ein männliches Exemplar handelt, kann im Folgenden das bisher unbekannte Männchen beschrieben werden. Bisher war *P. djurdjurana* nur aus Algerien bekannt. Daher stellt dieser Fund zugleich einen Erstnachweis für die Fauna Marokkos dar.

Fundort: NW-Marokko: Larache, 35.12N-06.07W; env. 5-60 m, 10.-17.12.2004; J. Kaláb leg.

Beschreibung: Körperlänge: 7,6 mm. Körper braun, dunkel gefleckt (Abb. 2); Oberseite heller als die Unterseite; Kopf oberseits mit einer deutlichen Querfurche; bei Seitenansicht schwarz, gewölbt und gegen das Pronotum steil abfallend, Scheitel ohne Höcker (Abb. 1). Auf der hellen

[1] Herrn Prof. Dr. E. Heiss zum 70. Geburtstag gewidmet, in dankbarer Erinnerung an eine mehr als 40-jährige Freundschaft mit fruchtbaren Diskussionen bei zahlreichen Begegnungen.

Denisia 19, zugleich Kataloge der OÖ. Landesmuseen Neue Serie 50 (2006), 707–709

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

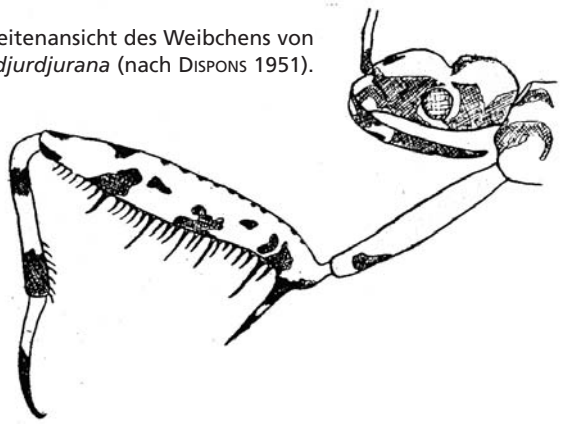

Abb. 1: Seitenansicht des Weibchens von *Ploiaria djurdjurana* (nach Dispons 1951).

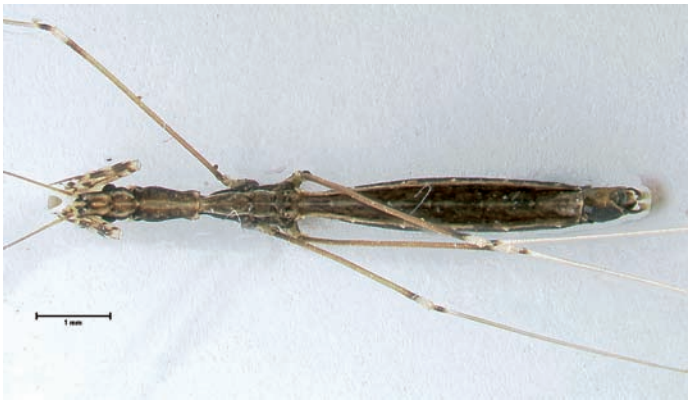

Abb. 2: Habitus des Männchens.

Abb. 3: Kopfzeichnung und Pronotum des Männchens.

Abb. 4: Seitenansicht des Männchens von *Ploiaria djurdjurana*.

Abb. 5: Pygophore mit Parameren.

Oberseite des Kopfes eine dunkle Zeichnung, die einer langgestreckten 8 ähnelt (Abb. 3). Augen dunkel. Fühler hell, wenig behaart; Haarlänge etwa vierfacher Antennendurchmesser. Fühlerbasis zylindrisch, etwas über den Kopf vorstehend. F1 = 3,75 mm, F2 = 3,20 mm, F3 = 0,40 mm, F4 = 0,75 mm. Das Pronotum dunkelbraun, Unterseite schwärzlich. Oberseite mit heller Mediane. Vor der Mitte am breitesten. Vorderecken seitlich etwas vorstehend; Seitenrand geschweift und mit heller Längslinie. Mesonotum dunkelbraun, kegelstumpfförmig, Oberseite hellbraun mit heller Seitenlinie; Metanotum ebenso, aber kürzer. Scutellum unscheinbar. Apter. Abdomen langgestreckt, etwa 1,5 mal so breit wie das Pronotum. Connexivum aufgerichtet, zweifarbig. Vorderbeine gelblich mit braunen Flecken. Vorderfemur gelb, seitlich mit braunen Flecken, etwa so lang wie die Vordercoxen, aber doppelt so breit, mit 5

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

großen Dornen, dazwischen zahlreiche kleine helle Dornen; Dornenspitzen dunkel, Dorn des Vordertrochanters groß, schwarz mit gelbem Ring vor der Spitze (Abb. 4) Vordertibia etwa halb so lang wie der Vorderfemur, hell, mittig und am Ende mit dunklen Flecken; Tarsen 1 hell, 2 und 3 dunkel. Mittel- und Hinterbeine dünn und lang. Mittel- und Hinterfemur hell, am Knie etwas angedunkelt; Tibien länger als die Femora. Hinterfemur = 5,5 mm, Hintertibia = 7,5 mm, Hintertarsen = 0,25 mm. Pygophore doppelt so lang wie breit, am Ende eingebuchtet, Apophyse schwarz und gerundet. Parameren groß, am Ende etwas verbreitert und gedreht; in ganzer Länge auf der Innenseite behaart (Abb. 5).

Danksagung

Pavel Putshkov und Dr. W. Rabitsch danke ich für die Ermunterung zu dieser Arbeit. Frau Dr. S. Klingenberg, S. Scharf, J. Fiedler und Dr. M. Verhaagh vom Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe danke ich für die Erstellung der Abbildungen im Automontage-Verfahren.

Zusammenfassung

Das bisher unbekannte Männchen von *Ploiaria djurdjurana* DISPONS 1951 wird abgebildet und beschrieben. Der Fund stellt einen Erstfund der Art für Marokko dar.

Literatur

DISPONS P. (1951): Un Ploearia nouveau de l'Afrique du Nord (Hemiptera, Reduviidae). — Rev. fr. Entomol. **18**: 169-171.

DISPONS P. & W. STICHEL (1959): Fam. Reduviidae (LT.). — In: STICHEL W. (Hrsg.), Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen II. Europa (Hemiptera, Heteroptera Europae) **3**, Berlin-Hermsdorf: 81-185.

PUTSHKOV P.V. & V.G. PUTSHKOV (1996): Family Reduviidae LATREILLE, 1807 – assassin-bugs. — In: AUKEMA B. & C. RIEGER (Eds), Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Vol. **2**. Netherlands Entomol. Soc., Amsterdam: 148-265.

Anschrift des Verfassers:

Klaus VOIGT
Forellenweg 4
76275 Ettlingen
Deutschland
E-Mail: klaus_p_voigt@web.de